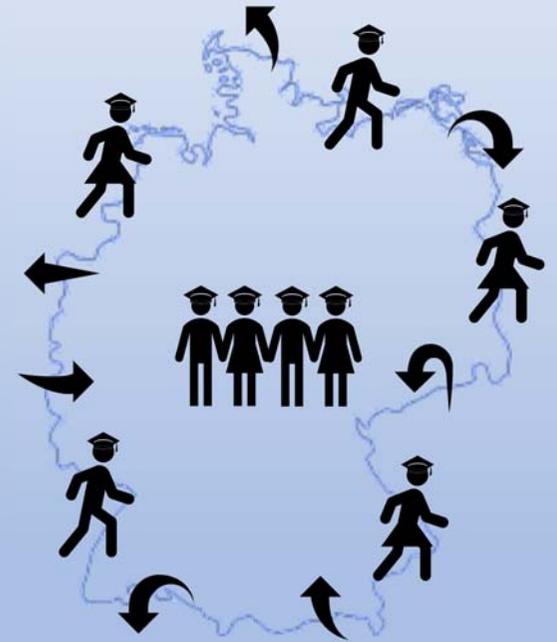


# Auslandsmobilität von Promovierenden in Deutschland



Dr. Anna Tschaut  
THESIS e.V.

23. Februar 2018, Berlin  
DAIA Jahrestagung



# THESIS e.V. – Über uns

- Bundesweiter, gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung
- Gegründet 1991 zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung von Promovierenden und Promovierten
- Mitglieder an ca. 150 Hochschulen (z. T. auch im Ausland) sowie an Forschungseinrichtungen und in der Wirtschaft
- Lokale Gruppen mit Stammtischen; Mailinglisten und thematische Arbeitsgruppen
- Gründungsmitglied und deutsche Vertretung bei Eurodoc – The European Council of Doctoral Candidates and Junior Researchers

# Inhalt und Schwerpunkt des Inputs

1. Zahlen zur Auslandsmobilität von Promovierenden
2. Motivation und Ziele von Promovierenden
3. Bedarfe
4. Besondere Herausforderungen
5. Fragen und Anregungen

## Fokus auf:

- Physische Mobilität
- Mittellange und längere Auslandsaufenthalte (ab mehreren Wochen, aber temporär)

# 1. Auslandsmobilität von Promovierenden - Zahlen

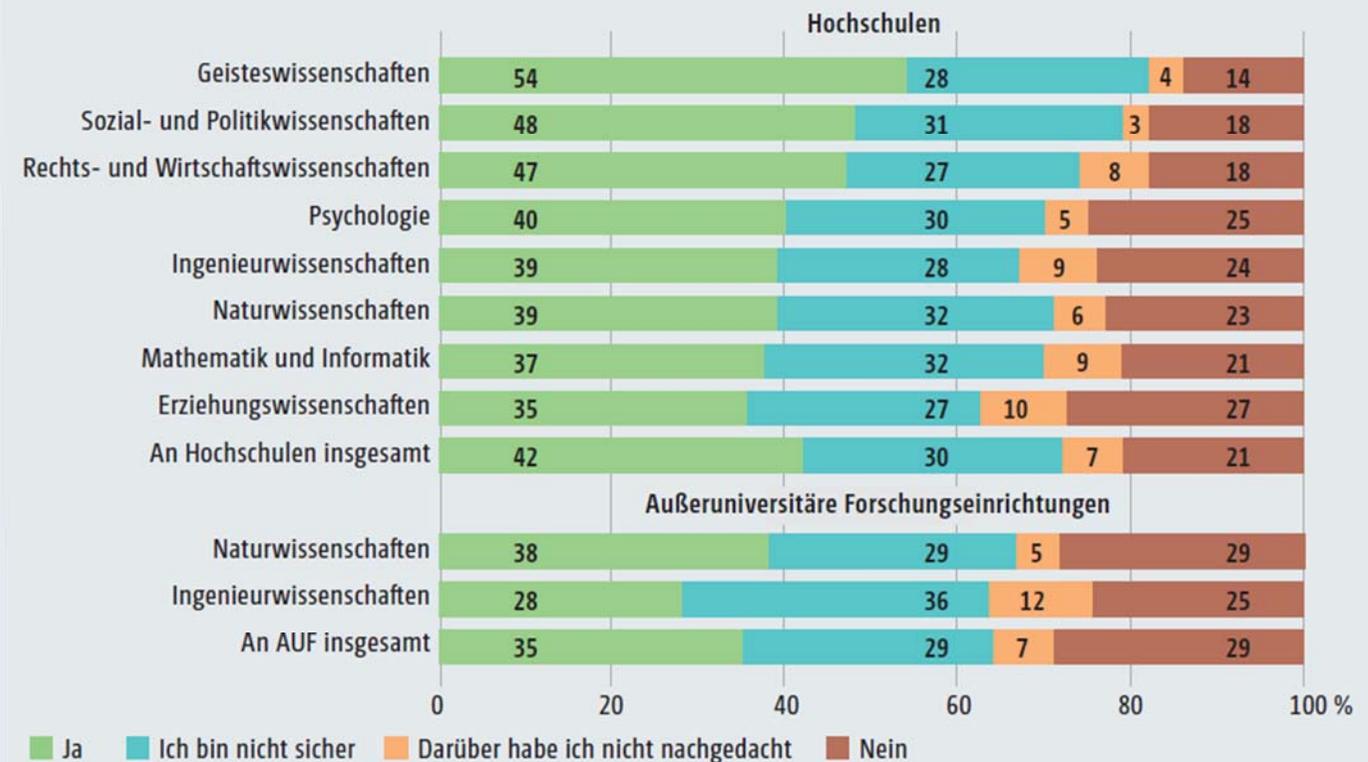
BuWiN (2017, S. 208 ff.):

- 42 %\* wären bereit, dauerhaft im Ausland zu leben und zu arbeiten
- Forschungsbezogene Auslandsaufenthalte\*\* Promovierender: ca. 12-14%

\* Hochschulen, NachwuchswissenschaftlerInnen gesamt

\*\* mehr als 3 Monate

Abb. B66: Abwanderungsbereitschaft von deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern 2010 nach Fachrichtungen (in %)



Quelle: Jaksztat, S./Schindler, N./Briedis, K. (2011): Die internationale Ausrichtung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Hannover, S. 53; eigene Darstellung

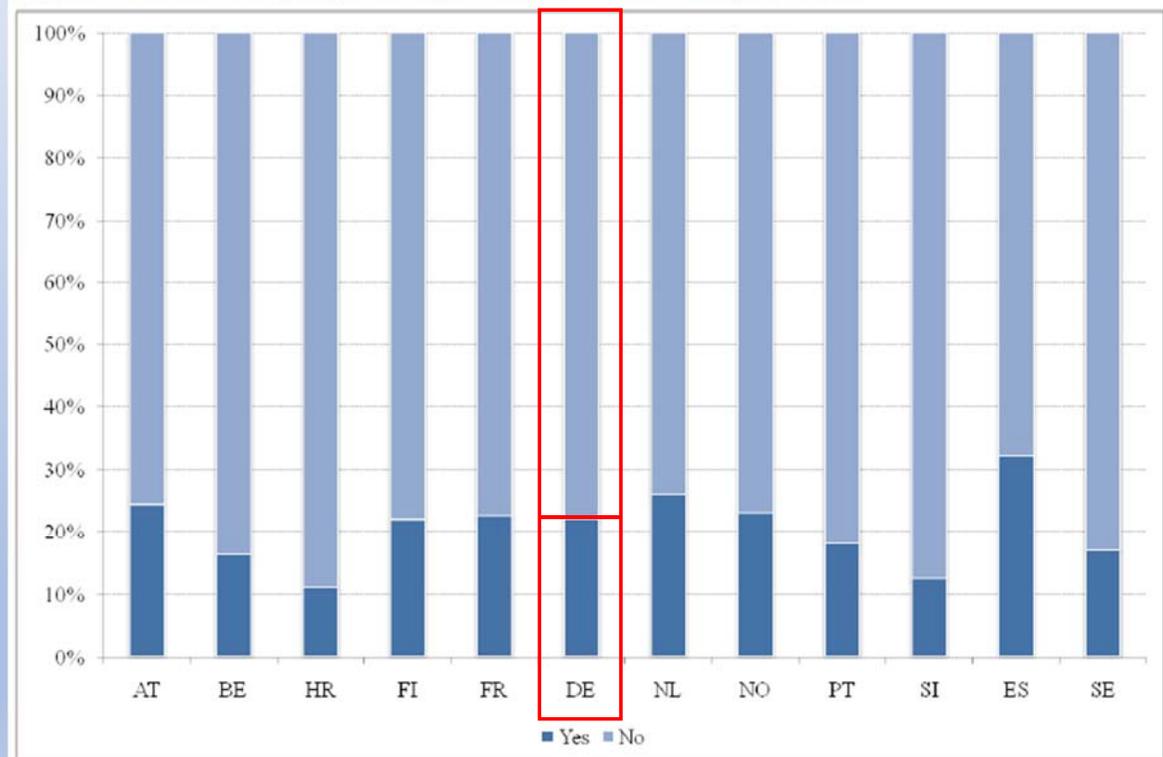
# 1. Auslandsmobilität von Promovierenden - Zahlen

BuWiN (2017, S. 208 ff.):

- Auslandsmobilität deutscher Promovierender liegt im internationalen Vergleich unter dem Durchschnitt
- Bevorzugte Zielländer: Schweiz, UK, Österreich, Nordamerika

Eurodoc Survey (2011, S. 81): ca. 22% machten/wollen Promotion im Ausland

Figure I - 16: Are/ were you pursuing your doctorate abroad? (By Country)



\* N=4620, valid percentages, valid n.

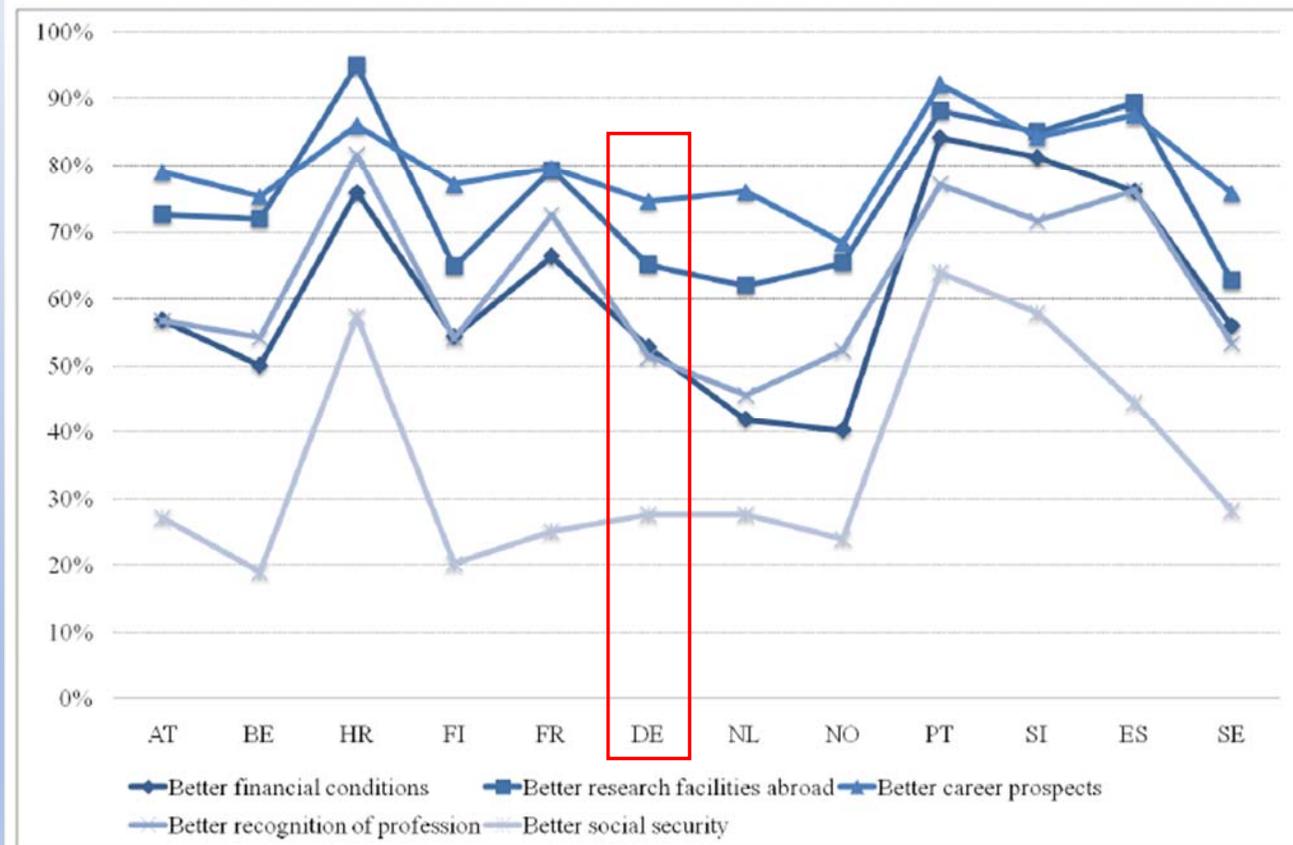
Source: Eurodoc data set (December 2010)

# 1. Auslandsmobilität von Promovierenden - Zahlen

Eurodoc Survey (2011, S. 88):

- Berufs- und Karriereaspekte stehen im Fokus der Motivation

Figure I - 26: How important are the following motivational reasons for your mobility? (By Country for important and very important reason)



\* N=4376, valid percentages, valid n.

Source: Eurodoc data set (December 2010)

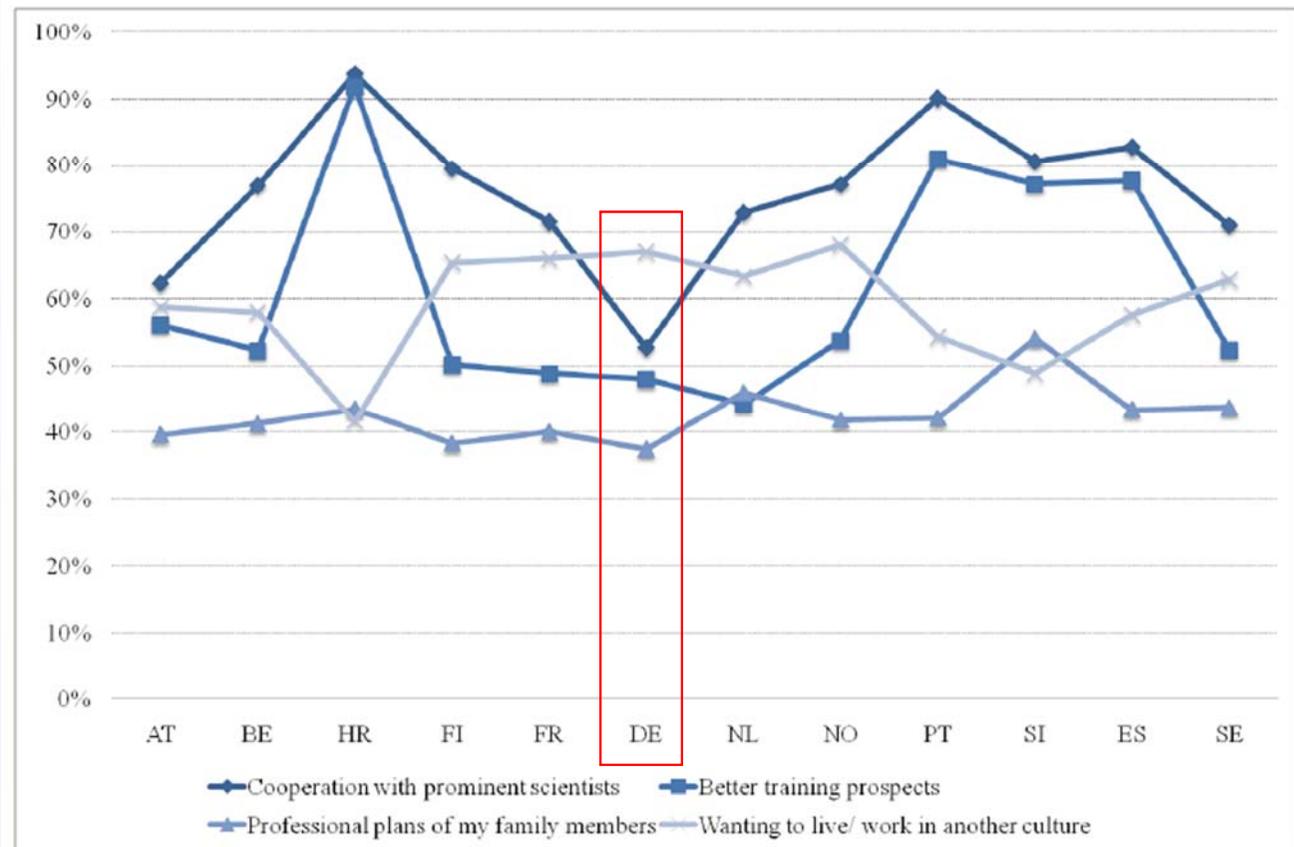
THESIS e.V. – DAIA Jahrestagung, 23. Februar 2018

# 1. Auslandsmobilität von Promovierenden - Zahlen

Eurodoc Survey (2011, S. 81):

- Persönliche und kulturelle Faktoren sind auch bedeutsam für die Motivation

Figure I - 27: How important are the following motivational reasons for your mobility? (By Country for important and very important reason)



\* N=4376, valid percentages, valid n.

Source: Eurodoc data set (December 2010)

THESIS e.V. – DAIA Jahrestagung, 23. Februar 2018

# 1. Auslandsmobilität von Promovierenden - Zahlen

Jaksztat et al. (2011, S. 46 ff.):

- Generelles Interesse an Auslandsmobilität vorhanden
- Gründe gegen Mobilität:  
Unvereinbarkeit mit Verpflichtungen;  
Familie; keine Finanzierung

Tab. 4.11

Interesse an Auslandsmobilität (differenziert nach Fachrichtungen)

Frage: Haben Sie generell Interesse an einem forschungsbezogenen Auslandsaufenthalt?

(Anteile in Prozent; nur Befragte, die bisher noch nicht längere Zeit im Ausland waren und dies auch nicht planen)

Fachrichtung	Ja	Nein	Unentschlossen
Hochschule insgesamt	56	15	30

Anmerkung: Tabellenausschnitt Jaksztat et al. 2011, S. 46

Determinanten der Mobilitätsbereitschaft (Auswahl)

- Absicht im Wissenschaftssystem zu bleiben
- Bisherige Dauer im Wissenschaftssystem
- Bildungsgrad Elternhaus
- Mobilitätserfahrung während des Studiums
- Geschlecht; Kinder (v.a. bei Frauen)

## 2. Motivation und Ziele

- Beruflich:
  - Besondere Angebote wiss. Einrichtungen oder von Forschungsgruppen nutzen (z.B. Labore und Geräte, Forschungsschwerpunkte),
  - wissenschaftliches Netzwerk auf- und ausbauen,
  - andere Arbeitskontexte kennen lernen,
  - von Reputation bekannter WissenschaftlerInnen und Einrichtungen profitieren (CV),
  - Anforderung in späteren Stellenausschreibungen erfüllen
- Persönlich:
  - Erfahrungen mit anderen Kulturen, Sprachen und Kontexten machen



## 2. Motivation und Ziele



- Beruflich
- Persönlich

➔ Motivation ist vermutlich nicht grundlegend anders als bei wissenschaftlichen Mitarbeitenden in der Postdoc-Phase, aber Besonderheiten:

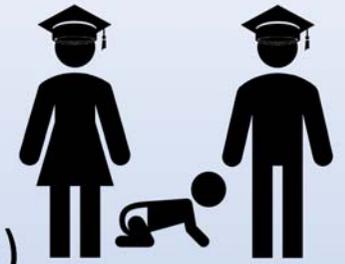
- Arbeit an Promotion im Fokus,
- ggf. Zeitdruck und weniger Erfahrung mit selbständigem wiss. Arbeiten,
- berufliche Zielsetzung heterogener oder weniger klar

# 3. Bedarfe

- Unterstützungsbedarf durch die Institution ist abhängig von individueller Zielsetzung und Promotionsform
- Zugang zu notwendigen Ressourcen in Gastinstitution → institutionelle Vereinbarung 
- Kritische Phase: Ankommen → schnellen Einstieg ermöglichen (v.a. bei kurzen Aufenthalten) 
- Bei längeren Aufenthalten:
  - Aktivität der Promovierenden in verschiedenen Teilbereichen der Qualifizierung ermöglichen (z.B. auch Lehre)
  - Unterstützung bei Rückkehr in den deutschen Kontext

## 4. Besondere Herausforderungen

- Vereinbarkeit mit familiären Zielen → zusätzliche finanzielle Unterstützung (z. B. für Besuche oder Aufenthalt mit Familie)
- Mangelnde Unterstützung durch Betreuende → institutionelle Unterstützung; Akzeptanz innerhalb der Hochschule für Auslandsaufenthalte erhöhen



## 4. Besondere Herausforderungen



- Entscheidung, wann im Promotionsverlauf ein Auslandsaufenthalt am besten passt und für welche Dauer → Klarheit möglichst früh am Beginn einer Promotion (z.B. in Promotionsvereinbarung); Angebot variabler Formate
- Hohe Arbeitsbelastung vs. Erholungszeiten → Unterstützung beim Aufbau eines sozialen Netzwerks in der neuen Umgebung und bei Rückkehr nach längerem Aufenthalt



## 4. Besondere Herausforderungen



- Zentrale Erfolgsfaktoren für einen gelungenen Auslandsaufenthalt liegen bei der Gastinstitution → in Formaten und Vereinbarungen der Zusammenarbeit berücksichtigen; Erfahrungen der Promovierenden erfassen und für Qualitätsverbesserung und -sicherung nutzen
- Wenn nicht bereits eine hohe Eigenmotivation vorhanden ist, sind Promovierende durch zentrale Stellen oft nur schwer zu erreichen → dezentrale Ebene der Hochschule systematisch einbinden; positive Beispiele für Motivierung nutzen (Promovierende als Multiplikatoren)

## 5. Fragen und Anregungen

- Was ist die (explizite und implizite) Zielsetzung des Auslandsamts einer Hochschule: WissenschaftlerInnen nur für den deutschen Wissenschaftsmarkt oder auch für das Ausland und für andere Sektoren trainieren? → Klärung und Abstimmung der strategischen Ausrichtung zusammen mit für Promovierende zuständigen Personen und Abteilungen der Hochschule
- Konzepte zur Kombination von physischer und virtueller Mobilität, um Erfahrungen und Netzwerke zu initiieren, über die Zeit aufrecht zu erhalten und zu stärken und Vereinbarkeit mit weiteren Zielsetzungen zu erleichtern

# Kontakt



Dr. Anna Tschaut – Vorsitzende:  
[vorsitz@thesis.de](mailto:vorsitz@thesis.de)

Dr. Stefan K. Braun – Geschäftsführer:  
[info@thesis.de](mailto:info@thesis.de)

Webseite: [www.thesis.de](http://www.thesis.de)

THESIS in den sozialen Medien:  
facebook, LinkedIn, Twitter, XING

